

SEPTEMBER-UNI 2023

1. Künstliche Intelligenz - Funktionsweise und Einsatzbereiche - ethische und gesellschaftliche Folgen (zweiteilig)

Offen für Frauen und Männer

Dozent: Felix Neumann

Zunächst werden wir uns in diesem Seminar mit der Funktionsweise und den Einsatzbereichen von KI auseinandersetzen. KI hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen und wird in immer mehr Bereichen eingesetzt. Doch wie funktioniert KI eigentlich? Was sind die verschiedenen Arten von KI und wie werden sie eingesetzt?

Nachdem wir uns einen umfassenden Überblick über die Funktionsweise und Einsatzbereiche von KI verschafft haben, haben wir die Grundlage, um die ethischen Betrachtungen und gesellschaftlichen Folgen von Künstlicher Intelligenz in den Blick zu nehmen: KI-Systeme können Entscheidungen treffen, die tiefgreifende Auswirkungen auf unsere Gesellschaft und unsere individuellen Rechte haben können. Hier deutet sich an, mit welcher komplexen ethischen und sozialen Fragen, die mit dem Einsatz von KI verbunden sind, die Menschheit konfrontiert ist. Wir werden uns mit Fragen wie der Verantwortung von Unternehmen und Entwicklern von KI-Systemen, Datenschutz, Diskriminierung und Voreingenommenheit in KI-Entscheidungen, der Rolle von KI bei der Automatisierung von Arbeitsplätzen und der Auswirkung von KI auf die menschliche Kreativität befassen. Wir werden auch diskutieren, wie wir KI-Systeme entwickeln und regulieren können, um sicherzustellen, dass sie die menschliche Freiheit und Würde respektieren.

Felix Neumann arbeitet als IT-Systemadministrator für die Zentrale Einrichtung für Weiterbildung der Leibniz Universität Hannover. Nach einer Ausbildung zum Informatik Kaufmann absolvierte er ein Studium der Politikwissenschaft und ist dozierend im Bereich der IT-Sicherheit tätig. Themenbereiche sind dabei unter anderem die sichere Bewegung im Internet und der Schutz vor Überwachung im Alltag durch IT-Systeme.

Termine: Fr, den 01.09., und Mo, den 04.09., jeweils 18:00 - 20:30 Uhr

2. Als Flaneurin unterwegs – den Deisterkiez in Linden-Süd (schreibend) entdecken!

Zwei ungewohnte Treffen: vor Ort zu Fuß und „Fundstücke“ im Café Allerlei verarbeiten ... (zweiteilig)

Offen für Frauen

Dozentin: Monika Schmidt

Erstes Treffen

Bei jeder Wetterlage – mit Regen- oder Sonnenschirm – treffen wir uns am 05.09.2023 um 10.00 vor

dem Eiscafé *Rialto* in der Falkenstr. 11. Egal, wie fremd oder vertraut Ihnen der Stadtteil Linden oder die Deisterstraße sind, wir begeben uns mit wachen Sinnen auf Entdeckungstour. Zwischen Schwarzem Bär und Hanomag-Kreisel schlendern wir die linke, die rechte Straßenseite entlang: Was fällt auf, weckt Interesse, regt an, irritiert? Menschen, Gebäude, Bäume, Autos, Fahrräder, Geschäfte, Projekte, Gerüche, Geräusche ... Historisches, Gegenwärtiges. Sie registrieren, notieren, fotografieren. Was passiert im eigenen Kopf, wenn Sie sich als Beobachterin dem Zufall überlassen und Urteile, Bewertungen zurückstellen? Was wirkt nach, wenn Sie wach und neugierig bleiben? Zwischendurch machen wir eine kleine Tee-/Kaffeepause und tauschen uns aus.

Zweites Treffen

Im Café *Allerlei* im Allerweg 7 sichten und bilanzieren wir am 12.9.2023: kurze Notizen, Fotos, Berichte, Fragen. Was ist gemeinsam, verbindend, trennend, überraschend, berührend, ärgerlich? Be- und umschreibend wird der Deisterkiez – ein Ausschnitt von Stadtleben – erneut lebendig. Mikrotex te entstehen: wenige treffende Zeilen können genügen, um einen Eindruck und Gedanken festzuhalten. Keine langen Texte sind das Ziel, sondern das Bemühen, einen Kern, der momentan wichtig scheint, zu finden.

Erstes Treffen: Di, den 05.09., um 10:00 Uhr vor dem Eiscafé *Rialto* in der Falkenstr. 11 in Linden. Dauer bis ca. 13:15 Uhr

Zweites Treffen: Di, den 12.09., um 10:00 Uhr bis ca. 13:15 Uhr im Café *Allerlei* im Allerweg 7

Zur ersten Orientierung und zum Stöbern:

www.deisterkiez.de

www.nele-linden.de (Netzwerk Lebenskunst e.V.)

www.stadtteilforum-linden-sued.de (Café Allerlei)

Dr. Monika Schmidt ist promovierte Erwachsenenbildnerin, langjährige Universitätsdozentin und Mitbegründerin der Offenen Universität für Frauen. Sie arbeitet als Lehrcoach und Beraterin.

Termine: Di, den 05.09. und 12.09., jeweils 10:00 - 13:15 Uhr

max. 10 TN

3. Denken ohne Geländer (dreiteilig)

Offen für Frauen und Männer

Dozentin: Diana Häs

Hannah Arendt (1906 – 1975) gehört zu den prägendsten Philosophinnen des 20. Jahrhunderts. Ihre Thesen über die „Banalität des Bösen“ und zum Totalitarismus wurden kontrovers diskutiert. Sie stellte grundlegende Fragen zu Gesellschaft, Politik und Freiheit. Ihre Art zu denken war anregend und neu. Man kann es als „Denken ohne Geländer“ beschreiben, denn sie hatte die zu ihrer Zeit herrschenden Denkströmungen verlassen.

In Dialogphasen werden wir uns intensiv mit Hannah Arendts „Denken ohne Geländer“ auseinandersetzen.

Die Veranstaltung startet mit einem Inputvortrag zu Arendts Biografie, philosophischen Positionen und Anknüpfungspunkten zu aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen.

Im Seminar werden Textauszüge verteilt.

Dr. phil. Diana Häs ist freischaffende Philosophin und Erziehungswissenschaftlerin mit dem Schwerpunkt Frauen- und Geschlechterforschung. Sie ist Dozentin an verschiedenen Einrichtungen in der Erwachsenenbildung.

Termine: Mi, den 06.09., 13.09., und 20.09., jeweils 18:00 - 20:30 Uhr

4. Schlagfertigkeit, Sprachverwendung, Sprechdenken (dreiteilig)

Offen für Frauen und Männer

Dozentin: Gabriele-Regina Thomas

Die drei Begriffe der Überschrift werden häufig zusammen gedacht mit Schnelligkeit und Spontaneität, mit Frechheit und Humor, mit Mehrdeutigkeit und Überraschung. Innere Haltungen und Fertigkeiten, welche uns nicht ohne rhetorische Routine zu Gebote stehen - - - aber umso heftiger erwünscht werden.

Trotz der vielfach damit assoziierten aggressiven Aspekte, zielen sie jedoch alle auf die unbedingte Aufrechterhaltung von Kommunikation ab, nicht auf deren Abbruch. Mit Hilfe einer ganzen Reihe praktischer Übungen soll u.a. die Fähigkeit aktiviert werden zur „allmählichen Verfertigung der Gedanken beim Sprechen (H. v. Kleist) - - - und nicht Stunden später.

Gabriele-Regina Thomas studierte Diplompädagogik in der Fachrichtung Erwachsenenbildung und arbeitet seit 1987 selbstständig als Dozentin für Rhetorik, wobei sie sich der Philosophie, Psychologie, Kunst und des Wissens um semantische Systeme bedient.

Termine: Do, den 07.09., 14.09. und 21.09., 18:00 - 21:15 Uhr

max. 12 TN

5. „Was das Valley denken nennt ...“

Mythen und digitale Heilsversprechen des Silicon Valley (zweiteilig)

Offen für Frauen und Männer

Dozent: Sören Philipps

Amazon, Facebook, Google, Uber, Apple - mit diesen Namen verbindet man digitale Innovationen und globalen wirtschaftlichen Erfolg ebenso wie den märchenhaften Reichtum ihrer Besitzer. Betrachtet man die „Silicon-Valley-Kultur“ aus der Distanz, werden einige Gemeinsamkeiten augenfällig: Oft sind es weiße, männliche, charismatische Protagonisten wie Jeff Bezos oder Marc Zuckerberg, die offensiv ihren Anspruch formulieren, der Menschheit einen uneigennütigen Dienst zu erweisen, weshalb die schnöden Regeln der „old economy“ für sie und ihre Unternehmen nicht gelten würden.

Diese und weitere Mythen des Silicon Valley sollen in dieser zweiteiligen Veranstaltung kritisch

beleuchtet werden. Anhand von Textauszügen werden Schlaglichter auf das Verhältnis von Staat und Privatwirtschaft und weiteren Akteuren im Technologiebereich geworfen und die Folgen der digitalen Industrie für Arbeitsverhältnisse, Umwelt und Gesamtgesellschaft in den Blick genommen. Grundlage sind u.a. Auszüge aus: Mariana Mazzucato, *The Entrepreneurial State*, Adrian Daub, *Was das Valley denken nennt*, Benjamin Peters, *How not to network a nation*. Englischkenntnisse werden **nicht** vorausgesetzt!

Dr. Sören Philipps, Historiker und Europawissenschaftler. Dozent mit Lehrererfahrung an europäischen Universitäten, als Gymnasiallehrer sowie in der Erwachsenenbildung. Weitere Erfahrung als Berater und Produktentwickler für digitale Lehrmedien in der Verlagsbranche.

Termine: Fr, den 08.09. und 22.09., 18:00 - 20:30 Uhr

6. Kommunikations-Typen und erfolgreiche „Status-Spiele“ in der Kommunikation

Offen für Frauen

Dozentin: Nike Andersen

In diesem Workshop vertiefen wir das Modell der verschiedenen Status-Spieler in der Kommunikation. Ein Wissen, das spielerische und erfolgreiche Kommunikation enorm erleichtert und zudem auch noch Spaß macht! Vier verschiedene Kommunikationstypen werden vorgestellt und ihre typischen Kommunikationsstrategien betrachtet. Wir alle nutzen immer wieder Aspekte aus diesen Kommunikationstypen und wechseln meist unbewusst unsere Strategien. Mehr oder weniger erfolgreich. Wer setzt sich in einem Gespräch durch, wer begeistert andere? Wer fühlt sich wohl oder unwohl in der Kommunikation und warum? Wie lässt sich eine Atmosphäre positiv beeinflussen? Wann wünschen wir uns Sympathie und wann vor allem Respekt von unserem Gegenüber und ist beides in gleichem Maße möglich? Diese und weitere Fragen werden wir spielerisch in theoretischen und praktischen Einheiten vertiefen und erproben. Ebenso beleuchten wir, was die Körpersprache an Signalen setzt und wie die Stimme gewinnend eingesetzt werden kann, um die eigenen Botschaften stimmig zu transportieren.

Somit füllt sich der eigene Handwerkskoffer für eine erfolgreichere und entspannte Kommunikation!

Wir betrachten zudem was positive Rhetorik bedeutet und wie sie in Gesprächen und Vorträgen angewandt werden kann. Auch das Thema der inneren Abgrenzung und das „nein-sagen-dürfen! werden wir behandeln.

Nike Andersen ist Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin, Dozentin für Sprecherziehung, Coach für Gestalttherapie und EMDR, Improvisations-Schauspielerin

Termin: Sa, den 09.09., 09:30 - 14:30 Uhr

TN-Zahl: max. 14

7. Demokratisierung im Iran (zweiteilig)

Offen für Frauen und Männer

Dozent: Behrouz Alikhani

Wir werden uns in zwei Sitzungen mit den Prozessen der Demokratisierung im Iran befassen.

In der ersten Sitzung am 11.09. werden wir uns zunächst mit einem prozessualen Demokratiekonzept und dessen Implikationen befassen. Hier wird es darum gehen, unser statisches Konzept von Demokratie prozess-soziologisch neu zu fassen und verschiedene Dimensionen von Demokratisierungsprozessen zu beleuchten, die über die institutionellen Merkmale (Wahlen, Parlament etc.) hinausweisen.

In der zweiten Sitzung am 18.09. werden wir mithilfe dieses Konzepts auf die Entwicklungen im Iran schauen. Es werden gesellschaftlichen und politischen Transformationen seit der Entstehung der islamischen Republik im Jahr 1979 in den Blick genommen. Dadurch werden wir versuchen, die Struktur und die Richtungen dieser Transformationen zu erfassen.

Ich freue mich auf eine spannende Diskussion mit Ihnen!

Dr. Behrouz Alikhani ist Politologe und führt Lehraufträge unter anderem zum Thema Demokratisierungsprozesse bzw. -probleme an den Universitäten Münster und Hildesheim durch. Sein Themenschwerpunkt ist Iran, wo er auch gelebt und studiert hat.

Termine: Mo, den 11.09. und 18.09., 18:00 - 21:15 Uhr

8. Die eine Botschaft Christi und die vielen Kirchen und christlichen Religionsgemeinschaften

Offen für Frauen und Männer

Dozent: Peter Antes

Unterschiedliche Kirchen und christliche Religionsgemeinschaften berufen sich auf Jesus Christus und das Neue Testament als ihre Grundlage, doch sind die einzelnen Gruppen keineswegs einer Meinung, was ihre Lehre, ihre Kirchenstruktur und ihr Brauchtum angeht. Auch ihre politischen Statements unterscheiden sich deutlich voneinander, wie gegenwärtig die Stellungnahmen christlicher Religionsführer zum Krieg in der Ukraine zeigen, beginnend mit der Unterstützung von Putins Krieg durch den Moskauer Patriarchen Kyrill I. bis zur absolut pazifistischen Position der deutschen Theologin Margot Käßmann.

Die Veranstaltung hat zum Ziel, die Entstehungsgeschichte der wichtigsten Kirchen und christlichen Religionsgemeinschaften nachzuzeichnen, ihre Verwaltungsstruktur zu erklären und auf Unterschiede in der Lehre wie in der Ethik und der politischen Ausrichtung einzugehen.

Prof. Dr. phil. Dr. theol. Peter Antes ist Emeritus der Abteilung Religionswissenschaft des Instituts für Theologie und Religionswissenschaft der Leibniz Universität Hannover. Seine Spezialgebiete sind neben Methodenfragen in der Religionswissenschaft vor allem aktuelle Probleme der islamischen Ethik, Geschichte und Perspektiven des interreligiösen Dialogs.

Termin: Di, den 19.09., 18:00 - 21:15 Uhr

9. Wie geht eigentlich Konsens?

Offen für Frauen und Männer

Referenten: Marc Buddensieg

Co-Referent: Ecki Buddensieg

Viele beobachten eine Veränderung der Diskussionskultur. Die Fähigkeit, im Streit der Meinungen auch das Gemeinsame zu erkennen, scheint immer häufiger der Tendenz von Polarisierung bis hin zur Stigmatisierung zu weichen. Dabei können verschiedene Meinungen zum Erkenntnisgewinn und zu besseren Lösungen führen, wenn der Versuch gelingt, Gemeinsamkeiten festzustellen.

In dem Seminar werden zwei Vorgehensweisen demonstriert und von den Teilnehmenden ausprobiert. Dabei tauscht die Gruppe Sichtweisen zu einem kontroversen Thema aus, wobei schrittweise Gemeinsamkeiten sichtbar und Unterschiede „objektiv“ festgehalten werden. Nicht selten führen hierbei gerade die Unterschiede zum Erkenntnisgewinn der ganzen Gruppe, wenn es gelingt, sie in den Konsens einzuarbeiten.

Marc Buddensieg, dipl. Sozialwissenschaftler und Personalentwickler.

Ecki Buddensieg kennt kontroverse Diskussionen aus der Praxis als Vorsitzender einer Mitarbeitervertretung.

Termin: Sa, den 23.09., 09:30 - 14:30 Uhr

max. 16 TN